

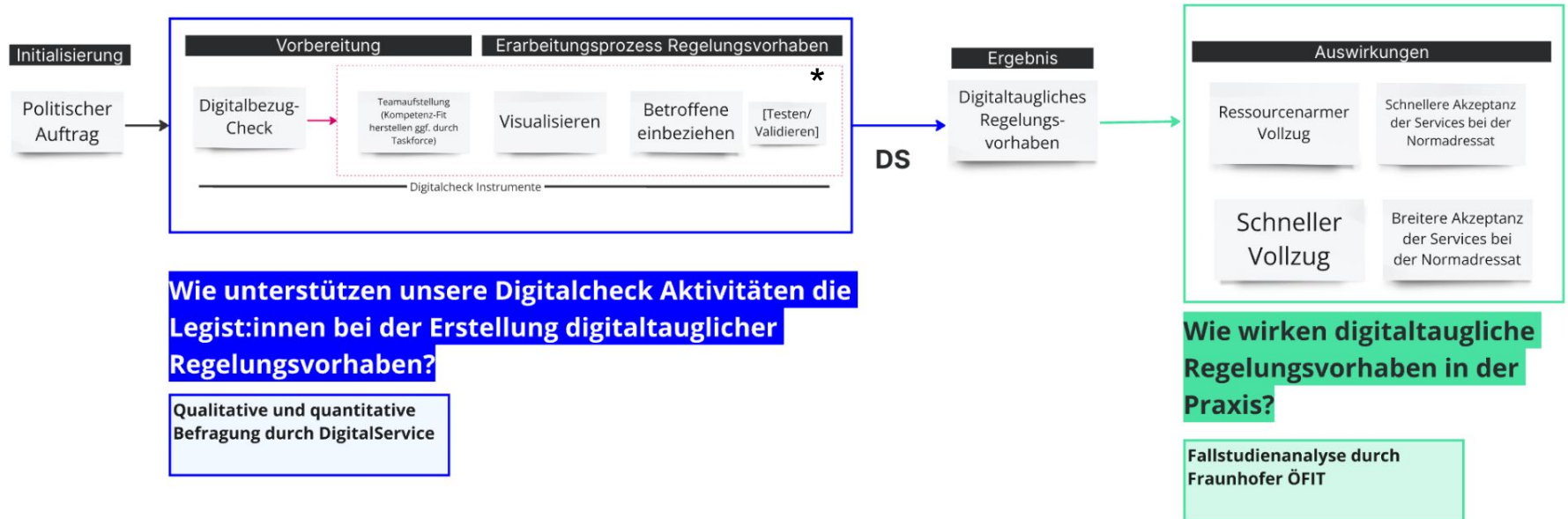


Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Evaluation der Digitalcheck Instrumente

Übergreifende Ergebnispräsentation

Der Evaluation liegt folgendes Wirkmodell zugrunde



Methodik

Qualitative Methodik

Tiefe Erkenntnisse zur Anwendung und Wirksamkeit der Methoden sowie Identifikation von Good Practices

Ablauf

- 21 qualitative explorative Interviews
- Zielgruppe: Drei involvierte Akteursgruppen (Legist:innen, umsetzende Behörden, Mitglieder des NKR)
- Zeitraum: 07/24 - 09/24

Quantitative Methodik

Evaluation der Wirkung der unterschiedlichen Digitalcheck Instrumente, um Bedarfe und Potenziale aufzuzeigen

Ablauf

- Quantitative Online-Befragungen (131 TNs)
- Zielgruppe: Legist:innen, die Digitalcheck Dokumentationen abgegeben haben, Teilnehmende der Schulungen und der Unterstützungsangebote
- zzgl. drei qualitative Interviews (Nachbefragung der Regelungsbegleitung)
- Zeitraum: 10/24 - 11/24

Was lernen wir über die Wirkung der zentralen Digitalcheck Instrumente?

- 1** Die fünf Prinzipien und deren Integration in den Erarbeitungsprozess
- 2** Betroffene einbeziehen
- 3** Visualisierungen erstellen
- 4** Die Unterstützungsangebote

Kapitel 1

Wirkung der fünf Prinzipien und deren Integration in den Erarbeitungsprozess

„Der Digitalcheck“ wird als Checkliste am Ende eines Gesetzesentwurf verortet

- 95%* der Befragten geben an, die Dokumentation und deren Inhalte erst nach der Erarbeitung des Entwurfs bearbeitet zu haben
- Der Mehrwert der Dokumentation wird vornehmlich als eine Kontrolle gesehen, dass die digitale Umsetzung mitgedacht wurde (72%)
- Circa ein Viertel der Befragten geben an, dass die Digitalcheck Instrumente hilfreich sind: für spätere Abstimmungen (23%), um neue Methoden und Arbeitsweisen kennenzulernen (23%), um die Regelung inhaltlich zu verbessern (22%)
- Fast die Hälfte der Befragten (47%) gibt an, dass es einer rechtzeitigen Auseinandersetzung mit den fünf Prinzipien bedarf, um digitaltaugliche Regelungen zu erarbeiten
- 45% der Befragten geben an, dass sie sich in Zukunft früher mit den Unterstützungsangeboten zur Erarbeitung digitaltauglicher Regelungen auseinandersetzen wollen

Good Practices integrieren die fünf Prinzipien digitaltauglicher Gesetzgebung frühzeitig

Es [der Digitalcheck] hat geholfen, das Gesetz noch digitaltauglicher auszugestalten und **Sachen in die Begründungen mit aufzunehmen, an die ich ohne den Digitalcheck nicht gedacht hätte.**

Legist:in

Die Auseinandersetzung mit den Fragen des Digitalcheck [war] **relativ früh** und dann **mitten im Prozess auch nochmal.**

Legist:in

Ich hätte als Beispiel nicht so den Punkt bedacht, dass **Regeln passend zu bestehenden Infrastrukturen aufgebaut** werden sollen.

Legist:in

Aber es würde **vieles einfacher machen, wenn man dies von Anfang an mitdenkt** und würde vielleicht auch bessere Gesetze hervor bringen.

Legist:in

Umsetzungsbehörden wünschen sich eine frühzeitige Auseinandersetzung mit den fünf Prinzipien

Am Anfang! Die 5 Prinzipien sollten beim Layout der
Regelung schon bewusst sein.
Umsetzungsbehörde

Das muss am Anfang passieren - das ist meine
Meinung.
Umsetzungsbehörde

So früh wie möglich.
Umsetzungsbehörde

Hürden für die (frühzeitige) Nutzung der Digitalcheck Instrumente

- Fehlende Beispiele und Templates (46%)
- Fehlende Integration in bestehende Prozesse (40%)
- Fehlende Expertise: Mangelndes Verständnis über die fünf Prinzipien (35%), aber: mit wachsender Erfahrung steigt das Verständnis der Prinzipien
- Zu spät davon erfahren (32%)

→ Relevanz von **beispiele.digitalcheck.bund.de**: Ausbauen
→ **Kampagne** zu Unterstützungsangeboten und Good Practices in den Häusern
→ **Basisunterstützung und Schulungen** bereitstellen

Kapitel 2

Betroffene einbeziehen

Die fünf Prinzipien fördern die Zusammenarbeit mit Umsetzungsakteuren

... denn sie beziehen sich primär auf Inhalte, die durch den Vollzug bzw. Umsetzungsakteure bearbeitet werden.

Die Good Practices entstehen, wenn...

- ... ein **vertrauensvolles Verhältnis** bzw. **enger Austausch** auf Arbeitsebene zwischen Ministerium und nachgelagertem Bereich besteht
- ... Vollzug und Ministerium **über die fünf Prinzipien** digitaltauglicher Gesetzgebung **ins Gespräch kommen**

Die fünf Prinzipien fördern die Zusammenarbeit mit Umsetzungsakteuren

Konkrete Anwender sitzen vor einem, das ist ein
ziemlich interessanter Austausch.

Legist:in

Das UBA [nachgelagerte Vollzugsbehörde] war mein
Telefonjoker - ich habe oft zum Hörer gegriffen.

Legist:in

Diese Checkliste macht Sinn! **Diese Punkte sind
relevant!**

Umsetzungsbehörde

Wenn die Gesetze nicht digitaltauglich sind,
das tut uns richtig weh!

Umsetzungsbehörde

Kapitel 3

Visualisierungen erstellen

Visualisierungen machen Digitalisierungspotenziale sichtbar

Ich konnte direkt sehen: **da gibt es Optimierungspotenzial im Prozess**, denkt doch mal daran.

NKR-S

Visualisierungen helfen, **Dinge durchzuspielen**: wie kann ich Sachen einfacher machen? Kästchen hin und her schieben, Vorher-Nachher-Darstellung, ist es gut (...) rumspielen, **kreativer** sein!

Legist:in


Visualisierungen helfen mit Umsetzungsbehörden ins Gespräch zu kommen

Ich hab gemerkt **im Austausch mit [der nachgelagerten Behörde]**: gerade für den juristischen Laien werden Prozesse **viel besser veranschaulicht**.
Legist:in

Erste Visualisierungen hat die nachgelagerte Behörde übernommen und wir haben wir [der Behörde] eine andere Visualisierung aus unserem Referat als Referenz zur Verfügung gestellt. ... es ist zielführender gewesen, wenn [die Behörde] die **Hauptvisualisierung übernimmt und wir dann juristisch nachschärfen**.

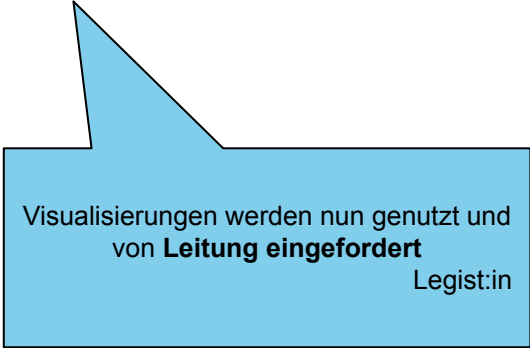
Legist:in

Visualisierungen machen komplexe Sachverhalte leichter verständlich



... damit man **nicht viel lesen muss** und auf einen Blick versteht, was da passiert!

Legist:in



Visualisierungen werden nun genutzt und von **Leitung eingefordert**

Legist:in

Die Arbeit mit Visualisierungen ist noch nicht Standard

Das ist für uns Juristen **Neuland**

Legist:in

Ja wir haben schon mit Visualisierungen gearbeitet.
Gerade im aktuellen Prozess wird BPMN modelliert -
das ist für mich als Legist **ganz neu und aufregend.**

Legist:in

Kapitel 4

Unterstützungsangebote (Regelungsbegleitungen, Ad hoc-Support, Schulungen)

Persönliche Unterstützung wird hausübergreifend als besonders relevant empfunden

Deep Dive Unterstützungsangebote

- Zufriedenheit: 4,7 (Skala 1-5)
- Sehr hilfreich für den Alltag: 4,7 (Skala 1-5)
- Weiterempfehlungsquote: 10 (Skala 1-10)

Hauptgründe (von allen genannt):

- Fachfremder, externer Blick
- Gesamtbild entsteht (besseres Verständnis der Vor- und Nachteile verschiedener Optionen)

Der Wunsch nach (methodischer) Unterstützung und Digitalexpertise ist groß

Deep Dive Unterstützungsangebote

- 79% der Befragten geben an, mehr Unterstützung durch IT- bzw. Digitalexpertise für die Erarbeitung digitaltauglicher Regelungen zu benötigen
- 65% der Befragten geben an, Unterstützung im Bereich Visualisierungen zu benötigen

Die Offenheit gegenüber den Digitalcheck Instrumenten wächst

Deep Dive Unterstützungsangebote

- 45% der Befragten geben an, sich in Zukunft früher mit den Unterstützungsangeboten zur Erarbeitung digitaltauglicher Regelungen auseinanderzusetzen
- 36% der Befragten geben an, die vorhandenen Unterstützungsangebote in Zukunft aktiver zu nutzen
- 28% der Befragten geben an, in Zukunft mehr Visualisierungen zu erstellen

Schulungen sind für Sensibilisierung und Kompetenzaufbau relevant

Deep Dive Unterstützungsangebote

- Hohe Zufriedenheit (> 4, Skala 1-5), sehr hohe Weiterempfehlungsquote (85%), (sehr) hilfreich für den Alltag (65%)
- Relevanz von Schulungen durch hohe Nachfrage bestätigt (227 Teilnehmende, 19 Schulungen, 8 Wochen)
- 56% der Schulungsteilnehmenden (bzw. 41% der Grundgesamtheit) geben an, persönlich mehr Expertise zu benötigen, um digitaltaugliche Regelungen zu erarbeiten
- 95% der Schulungsteilnehmenden können sich vorstellen, die Digitalcheck Instrumente in der Erarbeitung von Regelungen anzuwenden (0% sagen, dass die Inhalte irrelevant sind)
- Beispiele werden in den Schulungen als besonders nützlich empfunden

Key Take-aways

- 1** **Persönliche Unterstützungsangebote** durch (interdisziplinäre) **Digitalexpert:innen** werden als hilfreich empfunden, digitaltaugliche Regelungen zu erarbeiten.
- 2** Die Digitalcheck Maßnahmen zur Erstellung von **Visualisierungen und Einbezug von Umsetzungsakteuren** werden als förderlich für die Erarbeitung digitaltauglicher Regelungen empfunden.
- 3** Die **Umsetzung der fünf Prinzipien fördern digitaltaugliches Recht** - es braucht mehr **Beispiele** und **Vermittlungsangebote**, um sie für Legist:innen besser nutzbar zu machen.
- 4** Die **Verortung „des Digitalcheck“ als Checkliste am Ende** des Verschriftlichen einer Regelung **schränkt dessen Wirksamkeit** ein.



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Bleiben wir in Kontakt!

digitalcheck.bund.de

digitalcheck@bmi.bund.de

digitalcheck@digitalservice.bund.de